

Pflanzenschutzmaßnahmen im Obstgarten im Juni

Автор(и): ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Дата: 09.06.2025 *Брой:* 6/2025



Die meteorologischen Bedingungen im Juni werden einen erhöhten Infektionshintergrund durch pilzliche Krankheitserreger begünstigen – Spätfäule bei Obstbäumen, Apfel- und Birnenschorf, sofern diese Krankheiten nicht bereits früher bekämpft wurden. Während des Monats müssen die Behandlungen in den Obstanlagen gegen Apfelwickler, Minier- und Blattmotten sowie Blattläuse fortgesetzt werden. Günstigere Bedingungen für die Durchführung von Pflanzenschutzspritzungen werden in der ersten Hälfte der ersten und an den meisten Tagen der zweiten Dekade geschaffen.

In Obstbaumschulen

Die Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen wird in Baumschulen, Saatbeeten und Mutterpflanzungen mit klonalen und Quittenunterlagen fortgesetzt.



Schorf (Venturia inaequalis) am Apfel

Apfel- und Birnenbaumschulen sowie Mutterpflanzungen werden mit einem Kupfermittel –1% Bordelaiser Brühe, Funguran OH 50 WP – 150-250 g/da, Champion WP – 0,3%, Capper Key – 180-300 g/da gegen Schorf und mit einem Pyrethroid-Insektizid – Decis 100 EC – 7,5-12,5 ml/da, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/da), Efcymentrin 10 EC (15 ml/da) oder Dipel 2X (0,1%) gegen blattfressende Insekten behandelt. Gegen Blattläuse wird eines der Mittel – Afinto (14 g/da), Mospilan (25 g/da), Teppeki (14 g/da), Closer 120 EC (20 ml/da, bei starkem Befall 40 ml/da) eingesetzt. Die Spritzungen werden bis zum Ende des Wachstums fortgesetzt.

Anfällige Apfel- und Pfirsichsorten für Echten Mehltau sowie klonale Apfelunterlagen werden alle 8-10 Tage mit einem schwefelhaltigen Mittel – Sulphur WG 600 g/da, Solfo 80 WG – 750 g/da gespritzt.



Sauerkirsch- und Süßkirschsorfen sowie Mahaleb-Unterlagen werden alle 8-10 Tage mit Syllit 544 SC – 125 ml/da gegen Schrotschusskrankheit (Zyldrosporiose) behandelt.

Klonale Quittenunterlagen und Birnensämlinge in Saatbeeten werden im Abstand von 10 Tagen bis zum Ende des Wachstums mit einem Kupfermittel – 1% Bordelaiser Brühe, Funguran OH 50 WP – 150-250 g/da, Champion WP – 0,3%, Capper Key – 180-300 g/da gegen Blattbräune behandelt.

Bei Auftreten von San-José-Schildlaus und Gespinstmotte wird mit einem Pyrethroid-Insektizid – Decis 100 EC – 7,5-12,5 ml/da, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/da), Efcymentrin 10 EC (15 ml/da) oder Dipel 2X (0,1%) gegen die Gespinstmotte gespritzt. Raupennester der Gespinstmotte werden ausgeschnitten und verbrannt.

In Obstanlagen



Im Juni fliegen die Falter der ersten Generation des Pflaumenwicklers. Die Weibchen legen ihre Eier an die jungen Früchte. Die Raupen schlüpfen eine Woche nach der Eiablage, bohren sich in das Fruchtfleisch ein und fressen darin, wobei sie Gänge in Richtung des Stiels anlegen.

Zur Bekämpfung der Raupen der zweiten Generation des Pflaumenwicklers werden Giftringfallen ausgelegt. Um die Populationsdichte der zweiten Generation der Wickler zu reduzieren, werden abgefallene wurmstichige Früchte – Äpfel, Birnen, Pflaumen, Walnüsse – aufgesammelt. Pheromonfallen werden zum Fang von Apfelwickler-Faltern aufgestellt, um den Spritztermin gegen deren zweite Generation zu bestimmen. Ungiftige Ringfallen werden kontrolliert, um den Beginn des Falterflugs der zweiten Generation des Apfelwicklers festzustellen.



Falter des Apfelwicklers

Im Juni verursachen die Raupen der ersten Generation des Apfelwicklers Schäden. Sie bohren sich in die Früchte ein und fressen die Samen in der Samenkammer. Infolge des Befalls fallen die Früchte vorzeitig ab.

Um den Befallsgrad und die Notwendigkeit einer Spritzung gegen die zweite Generation des Apfelwicklers zu bestimmen, werden insgesamt 2500-3000 Apfelfrüchte verschiedener Sorten untersucht, die von mehreren, über die gesamte Anlage verteilten Bäumen gesammelt wurden. Liegt der Befall unter 2%, wird keine Spritzung durchgeführt.

Abgefallene wurmstichige Früchte werden aufgesammelt und vernichtet, um die Populationsdichte der Wickler der zweiten Generation zu reduzieren.

Wurmstichige Haselnussfrüchte werden aufgesammelt und vernichtet, um die Populationsdichte des Haselnussbohrers zu reduzieren.

Es wird ein Monitoring durchgeführt, um die ersten Rostflecken auf Pflaumenblättern zu erkennen und die Entwicklung von Minier- und Blattmotten sowie Milben zu verfolgen.

Die Bonitur der Obstanlagen wird fortgesetzt, um mit Viruskrankheiten infizierte Bäume zu erkennen und zu markieren.

Gegen die Osterschermäuse werden Giftköder (mit Actellic 50 EC, Bion Sincar – 4 l pro 1 kg getränkte Kartoffeln, Karotten oder anderes Gemüse) ausgelegt oder Mesurool Schneckenkorn (250 g/da) vergraben. Mit einer kleinen Schaufel oder Zange wird der Köder in die Gänge der Osterschermäuse gelegt.

Gegen San-José-Schildläuse wird eine Behandlung mit einem Pyrethroid-Insektizid – Decis 100 EC – 7,5-12,5 ml/da, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/da), Efcymen-trin 10 EC (15 ml/da) durchgeführt.

Gefundene Raupennester der Gespinnstmotte werden ausgeschnitten und verbrannt, und befallene Anlagen werden mit Dipel 2X (0,1%) behandelt.

Während des Monats werden Apfelbäume zweimal mit einem schwefelhaltigen Mittel – Sulphur WG 600 g/da, Solfo 80 WG – 750 g/da oder mit einem der Mittel – Systhane 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/da, Flint Max 75 WG – 0,02% gegen Echten Mehltau gespritzt.

Pfirsichanlagen werden mit einem schwefelhaltigen Mittel – Sulphur WG 600 g/da, Solfo 80 WG – 750 g/da oder mit einem der Mittel – Systhane 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/da, Flint Max 75 WG – 0,02% gegen Echten Mehltau behandelt. Gegen den Pfirsichwickler, die Anarsia-Motte, den Grünen Knospenstecher, Blattläuse und Schildläuse sowie blattfressende Raupen wird mit einem Pyrethroid-Insektizid – Decis 100 EC – 7,5-12,5 ml/da, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/da), Efcymen-trin 10 EC (15 ml/da) gespritzt. Gegen Milben wird eines der Mittel – Valmec (60-96 ml/da), Apollo 50 SC (40 ml/da), Nissorun 5 EC (0,05%), Naturalis (100-150 ml/da) eingesetzt.

Eine zweite Spritzung der Pfirsichanlagen erfolgt nach 10-12 Tagen mit einem Pyrethroid-Insektizid – Decis 100 EC – 7,5-12,5 ml/da, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/da), Efcymen-trin 10 EC (15 ml/da) gegen Anarsia und mit einem schwefelhaltigen Mittel – Sulphur WG 600 g/da, Solfo 80 WG – 750 g/da oder einem der Mittel – Systhane 20 EW – 0,03%, Luna Experience – 50-75 ml/da, Flint Max 75 WG – 0,02% gegen Echten Mehltau.



Rost an Pflaume

Pflaumenanlagen werden mit Signum (45 g/da) gegen Rost und Chorus 50 WG (45 g/da) gegen Monilia-Fruchtfäule behandelt. Gegen den Pflaumenwickler wird eines der Mittel – Carpovirusine (100 ml/da), Madex Top (10 ml/da), Dipel DF (50-150 g/da), Sineis 480 SC (20-37,5 ml/da), Delegate 250 WG (30 g/da), Avant 150 EC (33,3 ml/da), Deko EC (30 ml/da), Decline 2,5 EC (30 ml/da), Lamdex Extra (60-100 g/da) eingesetzt. Bei hoher Populationsdichte von Milben und Blattläusen wird eine Behandlung mit einem der Mittel – Valmec (60-96 ml/da), Apollo 50 SC (40 ml/da), Nissorun 5 EC (0,05%), Naturalis (100-150 ml/da) bzw. mit Tepeki (14 g/da), Mospilan (25 g/da), Closer 120 EC (20 ml/da, bei starkem Befall 40 ml/da) durchgeführt.

Mit Birnenblattsaugern und Baumwanzen befallene Birnenanlagen werden mit einem Pyrethroid-Insektizid – Decis 100 EC – 7,5-12,5 ml/da, Sumicidin 5 EC (0,02%), Aficar 100 EC (15 ml/da), Efcymenrin 10 EC (15 ml/da) behandelt.

Quittenanlagen werden mit Chorus 50 WG (45 g/da) gegen Monilia-Fruchtfäule und Blattbräune behandelt. Gegen den Apfelwickler wird eines der Mittel – Carpovirusine (100 ml/da), Madex Top (10 ml/da), Dipel DF (50-150 g/da), Sineis 480 SC (20-37,5 ml/da), Delegate 250 WG (30 g/da), Avant 150 EC (33,3 ml/da), Deko EC (30 ml/da), Decline 2,5 EC (30 ml/da), Lamdex Extra (60-100 g/da) eingesetzt.

Aprikosenanlagen werden mit einem Pyrethroid-Insektizid – Decis 100 EC – 7,5-12,5 ml/da, Sumicidin 5 EC